

Zusammenschau der Ergebnisse

Zentrale Ergebnisse

In der vorliegenden Studie wurden unterschiedlichste Datenquelle zur Analyse bestehender Trends in der Wiener Berufslandschaft herangezogen. Die aufgelisteten Ergebnisse zeigen zwar durchaus Unterschiede, dennoch lassen sich einige gemeinsame Trends herausarbeiten:

Sowohl in der Literaturanalyse als auch bei der Auswertung der Daten und der ExpertInneninterviews zeigt sich eine Verschiebung in Richtung höherer Qualifikationsniveaus. Es besteht ein steigender Bedarf an qualifizierten Fachkräften, d.h. mit einer abgeschlossenen Lehre, Ausbildungen im Bereich Höherer Berufsbildender Schulen oder auf Universitätsebene. Des Weiteren belegen die Ergebnisse, dass Schlüsselqualifikationen und Social Skills immer mehr an Bedeutung gewinnen. Hier wurden im Rahmen der ExpertInnengespräche neben Teamfähigkeit, Rhetorik und Lernfähigkeit vor allem auch Beratungsqualifikationen genannt. Hinsichtlich der Entwicklung in den einzelnen **Wirtschaftsklassen** zeigt sich, dass die Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen nach wie vor jener Wirtschaftsbereich ist, der in Wien auf hohem Niveau Arbeitskräftenachfrage erzeugt, gefolgt vom Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen sowie dem Unterrichtswesen. Weitere wichtige Wirtschaftsklassen für die Zukunft sind das Beherbergungs- und Gaststättenwesen sowie Dienstleistungsberufe im hauswirtschaftlichen Bereich, das Realitätenwesen, der EDV-Sektor sowie der Einzelhandel. Diese Entwicklung wird auch im Rahmen der Literaturanalyse sowie den ExpertInnengesprächen im Wesentlichen bestätigt. Eine Beschäftigungsanalyse nach Wirtschaftsklassen stellt eine gute Grundlage zur allgemeinen Trendabschätzung, bringt aber mitunter das Problem geringer Treffsicherheit mit sich, da jeder Wirtschaftsklasse unterschiedlichste Berufe zugeordnet werden können. Aus diesem Grund wurde in der vorliegenden Analyse ein Schwerpunkt auf die Entwicklung nach **Berufen** gelegt. Hier zeigen die Analysen, dass einer der am stärksten beschäftigungsexpandierenden Bereiche jener der klassischen Lehrberufe im Bausektor ist. Dieses Ergebnis ist auch insofern interessant, als der Baubereich im Rahmen der ExpertInnengespräche als ein bisher unterschätzter Bereich bezeichnet wurde, der in Zukunft hohes Beschäftigungspotential hat. Ebenfalls stark nachgefragt werden qualifizierte Büroberufe, Wirtschaftsberufe, Handelsberufe, Hotel- und Gaststättenberufe, Metall- und Elektroberufe, Pädagogische Berufe, höher qualifizierte technische Berufe sowie Berufe aus dem Bereich der Gesundheits- und Betreuungsdienste. Weiters sind hier Dienstleistungsberufen im hauswirtschaftlichen Bereich und (hoch)qualifizierte Dienstleistungsberufe – vor allem im Bereich der privaten Verwaltung und öffentlichen Lehre – zu nennen, sowie Angestellte im Rechnungs-, Statistik- und Finanzwesen und Büroangestellte, DirektorInnen und HauptgeschäftsführerInnen sowie wissenschaftliche Lehrkräfte. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass vor allem im Bereich der qualifizierten und hoch qualifizierten Dienstleistungsberufe sowie der Handwerksberufe in Zukunft Bedarf besteht.

Berufsranliste

Jede der in der vorliegenden Studie verwendeten Datenquellen hat besondere Vorund Nachteile in Hinsicht auf die Identifizierung von Trendberufen des Wiener Arbeitsmarktes (siehe auch Kapitel 1.1). Abschließendes Ziel ist es daher, die einzelnen Datenquellen zu einer gemeinsamen Berufsranliste zusammenzuführen und somit ein möglichst rezentes Bild der in Wien nachgefragten Berufe zu erstellen. Methodisch wurde dabei so vorgegangen, dass unter Einbeziehung von insgesamt fünf verschiedenen Datenquellen ein

Berufsindex berechnet wurde, der die Grundlage für die Rangliste darstellt. Bei der Berechnung des Indexwertes wurde folgendermaßen vorgegangen:

Schritt 1:

In einem ersten Schritt wurde innerhalb jeder der herangezogenen Datenbasen ein Ranking nach quantitativen Kriterien vorgenommen:

- AMS-Daten 2004 - 2006: Absolute Veränderung der in Wien gemeldeten offenen Stellen
- Mikrozensusdaten 2004 - 2006: Absolute Veränderung der Wiener Beschäftigten
- AMS Qualifikationsbarometer 2006: Anzahl der in Wien ausgeschriebenen Stellen
- und positive Beschäftigungsprognose in den kommenden 4 Jahren
- Wiener Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor 2006/2007: Häufigste Berufe
- bei vergangenen und künftigen Neueinstellungen in Wien
- AMS-Daten 2004 - 2006: Absolute Veränderung der in Wien bewilligten ausländischen Beschäftigten.

Innerhalb der genannten Datenbasen wurden jeweils die 50 wichtigsten (häufigsten, mit den höchsten Werten) Berufe einbezogen und aufsteigend gereiht¹². Innerhalb jeder einzelnen Berufsrankliste wurde in einem nächsten Schritt jedem Beruf ein Punktwert zugeordnet, je nach Reihung zwischen 1 bis 50 Punkten. Jener Beruf mit den höchsten Zuwächsen erhielt 50 Punkte, der letztgereichte Beruf 1 Punkt. Insgesamt wurden somit fünf Berufsranklisten ermittelt, die unterschiedliche Dimensionen des Wiener Arbeitsmarktes abbilden.

Mit Ausnahme des Mikrozensus lagen alle verwendeten Daten auf Ebene der 4-Steller-AMS-Berufssystematik vor. Bei den Mikrozensusdaten musste die dort verwendete ISCO-Berufssystematik (auf 3-Steller-Ebene) entsprechend recodiert werden, um eine Vergleichbarkeit herzustellen. Zudem werden im Qualifikationsbarometer des AMS 4- und 6-Steller verwendet. Daraus können mitunter leichte Unschärfen in der Ranglistenbildung resultieren.

Schritt 2:

Die jedem Beruf zugeordneten Punkte wurden dann über alle fünf Berufsrankings aufsummiert.

Dabei wurden die Punkte des Berufsrankings der bewilligten ausländischen Beschäftigten mit dem Faktor 0,5, alle anderen mit dem Faktor 1 gewichtet. Die reduzierte Gewichtung von 0,5 resultiert daraus, dass die Bewilligungen für ausländische Beschäftigte nur ein sehr eingegengtes Nachfragesegment abbilden. Es handelt sich dabei nur um jene Berufe, für die keine inländischen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, das gesamte Berufsspektrum der Arbeitskräftenachfrage wird damit aber nicht widerspiegelt.

Die so aufsummierte Punktezahl wurde abschließend durch die Anzahl der Berufsranklisten dividiert, um einen Durchschnittswert zu bilden. Dieser Durchschnittswert liegt der in Tabelle 10 dargestellten abschließenden Berufsrankliste zugrunde. Zu berücksichtigen bleibt, dass sich die Berufsrankliste auf die Beschäftigungssituation in Wien bezieht.¹³ Bei einer Erweiterung dieser Liste um Berufe, die zusätzlich noch auf slowakischer Seite relevant sind, sollte aber das Kriterium der quantitativen Bedeutung erfüllt sein. Demnach sind nur solche Berufe hinzuzufügen, die am Arbeitsmarkt in Bratislava hohe Werte beim Bestand bzw. beim Zuwachs der Beschäftigten oder offenen Stellen aufweisen.

Tabelle Berufsrankliste

Rang Beruf Index

1 ElektroinstallateurIn, -monteurIn **33,2**

2 KellnerIn **32,1**

3 Sonstige HändlerIn und VerkäuferIn **31,2**

4 Köchin / Koch **28,4**

5 Bürokaufkraft **26,8**

6 HändlerIn und VerkäuferIn von Lebens- und Genußmitteln **26,7**

7 KassierIn **25,8**

8 Tätige BetriebsinhaberIn, DirektorIn, GeschäftsleiterIn u. verwandte Berufe **25,5**
9 MaurerIn **25,0**
10 Bank-, Sparkassen-, Privatversicherungsfachkraft **24,3**
11 WirtschaftstreuhandlerIn, -verwalterIn, -beraterIn **23,8**
12 BuchhalterIn **23,7**
13 HandelsvertreterIn **19,2**
14 BauhilfsarbeiterIn, -helferIn, ErdarbeiterIn **19,0**
15 KonsumentenberaterIn **18,2**
16 Werbefachkraft **18,0**
17 HändlerIn und VerkäuferIn von Textil- und Bekleidungswaren **17,6**
18 Magazin-, LagerarbeiterIn, VerladerIn, Ware ZustellerIn **16,4**
19 Reinigungskraft **16,4**
20 TechnikerIn für Datenverarbeitung **16,0**
21 BerufskraftfahrerIn **15,8**
22 RohrinstallateurIn, -monteurIn **15,4**
23 Zimmerin / Zimmerer **15,2**
24 Küchenhilfskraft **14,8**
25 MalerIn, AnstreicherIn **14,8**
26 MaschinenschlosserIn **14,8**
27 KorrespondentIn, BürosekretärIn **14,7**
28 Kraftfahrzeug- und GrobmechanikerIn **14,4**
29 Bürohilfsberufe **14,3**
30 TechnikerIn (Sonstige) **13,6**
31 FriseurIn und PerückenmacherIn **13,0**
32 FormerIn (für Metallguss), SchweißerIn, BlechkaltverformerIn **11,2**
33 Reise-, Fremdenverkehrsfachkraft **11,1**
34 Bau-, Blech-, KonstruktionschlosserIn **11,0**
35 ErzieherIn **10,5**
36 HaushälterIn **10,4**
37 Ausbau- und verwandte Berufe **10,0**
38 WissenschaftlerIn (Geist- und Sozial) **10,0**
39 Angestellte im Rechnungs-, Statistik- und Finanzwesen **9,6**
40 TechnikerIn für Bauwesen **9,5**
41 Dienstleistungsberufe im hauswirtschaftlichen Bereich **9,4**
42 TaxichauffeurIn **8,4**
43 Sanitär- und KlimatechnikerIn **7,8**
44 Gesundheitsberufe (sonstige) **7,6**
45 SchriftstellerIn, bildende und darstellende KünstlerIn **7,6**
46 LokomotivführerIn, -heizerIn **7,4**
47 Wissenschaftliche Lehrkraft **7,3**
48 LandarbeiterIn **7,2**
49 Schiffs- und FlugzeugführerIn und verwandte Berufe **7,2**
50 TechnikerIn für Maschinenbau **7,2**
51 TankstellenwartIn **7,2**
52 Öffentliches Sicherheitsorgan **6,8**
53 SicherheitsbediensteteR **6,8**
54 TischlerIn **6,8**
55 Sozialpflegerische Berufe **6,6**
56 Material- und ingenieurtechnische Fachkraft **6,4**
57 Industrie-, Gewerbekaufkraft, KontoristIn **6,0**
58 VersicherungsvermittlerIn, -vertreterIn **6,0**
59 KranführerIn, AufzugsmaschinistIn **5,8**
60 Werkzeug-, Schnitt- und StanzenmacherIn **5,8**
61 MaschinenbedienerIn **5,6**
62 Sicherheits- und QualitätskontrolleurIn **5,6**
63 BauspenglerIn **5,4**
64 ControllerIn **5,2**
65 Medizinisch technische Fachkraft **5,2**
66 Nicht-wissenschaftliche Lehrkraft **5,1**
67 HolzbearbeiterIn, MöbeltischlerIn und verwandte Berufe **5,0**
68 VerkaufsmanagerIn **5,0**
69 Dipl. KrankenpflegerIn **4,8**
70 GärtnerIn **4,8**
71 Hotel- u. Gaststättenfachkraft **4,8**
72 StukkateurIn **4,8**
73 FuhrwerksunternehmerIn, KraftfahrerIn **4,6**
74 Verwaltungsfachkraft **4,5**
75 EisenbiegerIn, **4,3**
76 RechtskonsulentIn, JuristIn **4,3**

- 77 FührerIn von Landmaschinen und anderen mobilen Anlagen 4,2
- 78 GrobschmiedIn, WerkzeugmacherIn und verwandte Berufe 4,2
- 79 RechtskanzleiassistentIn 4,2
- 80 LackiererIn 4,0
- 81 ArtistIn 3,9
- 82 KosmetikerIn 3,8
- 83 DreherIn 3,6
- 84 Grafische ZeichnerIn 3,2
- 85 JournalistIn, DolmetscherIn 3,2
- 86 WissenschaftlerIn (Natur) 3,2
- 87 BäckerIn 3,1
- 88 Leitende Bedienstete von Interessenorganisationen 3,0
- 89 Turn- und Sportberufe 2,9
- 90 GoldschmiedIn 2,6
- 91 GeistlicheR, SeelsorgerIn 2,4
- 92 PortierIn, WächterIn 2,4
- 93 Nahrungs- und GenussmittelherstellerIn 2,2
- 94 PersonalverrechnerIn 2,2
- 95 KonservatorIn, RestauratorIn 2,1
- 96 AugenoptikerIn 2,0
- 97 Bibliotheks-, Post- und verwandte AngestellteR 2,0
- 98 DachdeckerIn 2,0
- 100 Karosserie-, KühlerspenglerIn 1,8
- 101 TechnikerIn für Stark- und Schwachstrom 1,5
- 102 VerkaufssachbearbeiterIn, Innendienst 1,4
- 103 WissenschaftlerIn (Sonstige) 1,3
- 104 RezeptionistIn 1,0
- 105 BuchmacherIn, Croupier und verwandte Berufe 0,9
- 106 Ärztin / Arzt 0,8
- 107 MetallspanabheberIn (FräserIn, SchleiferIn) 0,8
- 108 ChemielaborantIn, StoffprüferIn (Chemie) 0,7
- 109 Bühnen-, Fernseh- u.a. Sonderberufe 0,6
- 110 Fell-, LederarbeiterIn und SchuhmacherIn 0,6
- 111 Hebamme 0,5
- 112 BiotechnikerIn und verwandte Berufe 0,4
- 113 Buffet- und Schankkraft 0,4
- 114 TransportarbeiterIn 0,4
- 115 Baugeräte- und KranführerIn 0,2
- 116 MasseurIn 0,2
- 117 GummiarbeiterIn, VulkaniseurIn 0,2

Bereits an den TOP 10 der Berufsranliste zeigen sich die Schwerpunkte bei den Berufsbereichen, die sich hinsichtlich ihres Beschäftigungspotenzials als zukunftssträftig herauskristallisieren: An erster Stelle stehen ElektroinstallateurInnen und -monteurInnen; ein Beruf der sowohl anhand der analysierten Datenquellen als auch der ExpertInnenmeinung als besonders nachgefragter Beruf bezeichnet werden kann.

Weiters sind Gastgewerbeberufe, wie KellnerIn (Platz 2) und Koch/Köchin (Platz 4) besonders weit vorne gereiht. Berufe aus dem Bereich Gastgewerbe und Fremdenverkehr finden sich in der Liste weiters noch an Stelle 24 Küchenhilfskraft, Stelle 33 Reise und Fremdenverkehrsfachkraft, Stelle 71 Hotel- und Gaststättenfachkraft, Stelle 104 RezeptionistIn sowie Stelle 113 Buffet- und Schankkraft. Auch dies entspricht einem allgemeinen Trend: Gerade in Wien sind Berufe aus dem Tourismus und Gastgewerbe nach wie vor gefragt und zwar auf verschiedenen Qualifikationsniveaus. Generell ist in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass die Berufslangliste sämtliche Qualifikationsebenen abdeckt, von angelernten Berufen bis hin zu hochqualifizierten Berufen.

Auch der Handel kann aufgrund der Analyseergebnisse und der ExpertInnenmeinungen als Bereich mit entsprechenden Beschäftigungschancen bezeichnet werden:

HändlerInnen und VerkäuferInnen finden sich auf Platz 3, 6 und 17 in der Liste. Darüber hinaus sind hier auch noch die Berufe der KassiererIn/des Kassiers (Platz 7), HandelsvertreterIn (Platz 13) und des/der VerkaufsmanagerIn (Platz 68) zu nennen.

Ähnliches ist für Büro-, Finanz- und Versicherungsberufe festzuhalten: Auch hier kristallisieren sich mit der Bürokaufkraft an Stelle 5, Bank-, Sparkassen- und Privatversicherungsfachkraft an Stelle 10, WirtschaftstreuhandlerIn und –beraterIn an Stelle

11, BuchhalterIn an Stelle 12, KorrespondentIn/BürosekretärIn an Stelle 27, Bürohilfskräfte an Stelle 29 und Angestellte im Rechnungs-, Statistik und Finanzwesen an Stelle 39 eindeutige zukunftssträchtige Trends heraus. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang weiters das Bau- und Baunebengewerbe. Nach Meinung der interviewten ExpertInnen ist dies ein Bereich, der bisher unterschätzt wird, vor allem wenn der Bauboom in den mittel- und osteuropäischen Ländern berücksichtigt wird. Die Berufsrankliste zeigt hierbei, dass sich der Beruf des Maurers/ der Maurerin noch unter den Top 10 befindet, weiters sind hier beispielsweise BauhilfsarbeiterInnen (Stelle 14), RohrinstallateurInnen (Stelle 22), Zimmerer/Zimmerin (Stelle 23), MalerIn/AnstreicherIn (Stelle 25), Ausbau- und verwandte Berufe (Stelle 37) oder BauspenglerIn (Stelle 63) zu nennen. Bereits diese beispielhafte Aufzählung verdeutlicht, dass diese Berufe sehr weit vorne im Ranking liegen und daher über entsprechendes Potential verfügen. Obwohl nicht unter den Top 10 gereiht, sind auch Berufe aus dem Metallbereich sowie aus dem wissenschaftlichen hochqualifizierten Bereich für die Zukunft nicht zu vernachlässigen:

So sind beispielsweise der/die TechnikerIn für Datenverarbeitung an Stelle 20, WissenschaftlerInnen an Stelle 38, TechnikerInnen für Bauwesen an Stelle 40 oder TechnikerInnen für Maschinenbau an Stelle 50 gereiht. Gleiches gilt für metallverarbeitende Berufe, wie der/die MaschinenschlosserIn (Stelle 26), Bau-, Blech- und KonstruktionsschlosserIn (Stelle 34), EisenbiegerIn (Stelle 75) oder DreherIn (Stelle 83). Ein Berufsbereich, der aufgrund der vorliegenden Daten und den damit verbundenen Schwächen (z.B. keine Abfrage beim waff-Beschäftigungs- und Qualifizierungsmonitor) in der Berufsrankliste nicht unter den Top-Plätzen zu finden ist, aber dennoch für die Zukunft von enormer Bedeutung ist, ist der Gesundheitsbereich. In der Liste findet sich eine Nennung aus diesem Bereich erstmals an Stelle 44 mit (sonstigen) Gesundheitsberufen, weiters sind sozialpflegerische Berufe (Stelle 55), medizinisch-technische Fachkräfte (Stelle 65), diplomierte KrankenpflegerInnen (Stelle 69), ÄrztInnen (Stelle 106), Hebammen (Stelle 111) und MasseurInnen (Stelle 116) zu finden. Gesundheits- und Pflegeberufe sind, obwohl sie im Ranking aufgrund der Datenlage weiter hinten gereiht sind, als jene mit einem enorm hohen Beschäftigungspotential zu werten. Dies belegen sowohl zahlreiche Studien als auch die interviewten ExpertInnen. Im Krankenpflegebereich werden vor allem diplomierte PflegerInnen sowie hoch qualifizierte Kräfte, wie ÄrztInnen und medizinisch-technisches Fachpersonal, nachgefragt. In diesem Zusammenhang sind auch noch Berufe der persönlichen Dienstleistungen aus dem Bereich Gesundheit-Wellness-Fitness zu nennen, die ebenfalls als Bereich mit steigender Bedeutung einzuschätzen sind.